

Erfolgreiches Jagdjahr 2021

Die Jagdgesellschaft Villmergen-Hilfikon blickt auf ein schönes Jagdjahr 2021 zurück. Trotz kühlen und heissen Temperaturen und einem niederschlagsreichen Sommer konnte die vorgeschriebene Anzahl zum Abschuss bestimmter Rehe erfüllt werden. Diese ist so ausgelegt, dass der Rehbestand einerseits nicht bedroht wird, andererseits aber auch der Wald eine Chance hat, sich selber zu verjüngen. Denn gibt es zu viele Rehe, ist das Wald-Reh-Verhältnis gestört und die jungen Bäume leiden. Die Villmergen-Hilfikon-Jäger schöpfen wie der Forst nur das ab, was jedes Jahr nachwächst. Die Rehe werden anschliessend in Hilfikon zerwirkt und das Fleisch als hochwertiges regionales Produkt direkt ab Schlachtraum portioniert verkauft. Das hat sich mittlerweile herumgesprochen, weshalb das Rehfleisch zu einem limitierten und begehrten Produkt geworden ist – das zudem nur sehr kurze Transportwege hinter sich hat. Also vom Wald nach Hilfikon und auf den Teller in die Haushalte. Die Jagdgesellschaft Villmergen-Hilfikon dankt der Kundschaft, für ihr Vertrauen und die Treue.

Letzter Verkaufstag mit Rehwild und Wildschwein aus der Dezemberjagd 2021, Samstag, 8. Januar 2022, 09'30-11'00 Uhr altes Gemeindehaus Hilfikon, Militärküche.

Aber nicht nur Rehe wurden im Bestand durch die Jäger reguliert. Auch Füchse, Dachse und Krähen standen im Fokus. Dadurch werden zum Beispiel auch die Feldhasen geschützt, die vornehmlich auf den landwirtschaftlichen Flächen zu Hause sind. Die Jäger zählen diese periodisch. Es erstaunt sie, dass trotz der sprichwörtlichen Fruchtbarkeit die Anzahl Feldhasen nach wie vor sehr klein ist und kaum steigt. Die Jagdgesellschaft Villmergen-Hilfikon setzt alles daran, dass diese Tierart hier lokal erhalten bleibt.

Nur wenige Sichtungen gab es 2021 dagegen bezüglich Rothirsch im Revier. Man darf erwarten, dass diese Art in den nächsten Jahren vom Reusstal an den Lindenberg wandert, und auch dort stabile Populationen bildet. Wie das Reh, stellt auch der Rothirsch für den Forst eine grosse Herausforderung dar. Deshalb ist abzusehen, dass auch hier die Jagdgesellschaft Villmergen-Hilfikon regulierend eingreifen werden muss - und dann neben Reh auch dessen hochwertiges Fleisch verwerten wird.

Die Herausforderungen für die Jagdgesellschaft Villmergen-Hilfikon werden also auch in den kommenden Jahren nicht abnehmen.

Jagdgesellschaft Villmergen-Hilfikon